IRPneuronews

International Foundation for Research in Paraplegia
Fondation internationale pour la recherche en paraplégie
Internationale Stiftung für Forschung in Paraplegie

Nr. 54 / WINTER 2020

FORSCHUNG

FORSCHUNGSPROJEKTE unter der Lupe

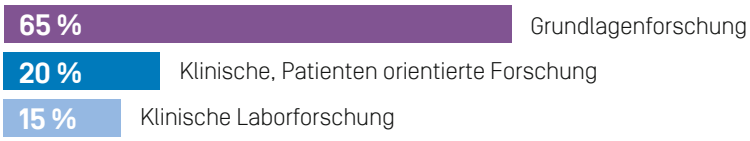
20 Gesuche und 1 post-doc fellowship

Die sieben internationalen Experten, die unter dem Präsidenten Prof. Andreas Steck den IRP Forschungsrat repräsentieren, werden die eingegangen Forschungsgesuche gemäss ihren Fachkenntnissen evaluieren.

Anlässlich der Sitzung vom 14. Januar 2020 werden sie die besten Projekte auswählen und diese dem IRP Stiftungsart für eine Finanzierung von 2020 bis 2021 vorschlagen. Unter den 20 eingegangen *IRP Research Grants* stammen vier aus der Schweiz. 13 Projekte sind aus der Grundlagenforschung und 7 aus der klinischen Forschung mit Patienten.

Im Weiteren ist eine Kandidatur für ein *IRP Postdoctoral Fellowship* eingegangen, das jungen Forschern vorbehalten ist. Für den *IRP Schellenberg Research Prize*, der alle zwei Jahre mit einem Preisgeld von CHF 100'000 vergeben wird, sind vier Kandidaturen eingetroffen.

Art der Forschung:



IRP FORSCHUNGSRAT

PRÄSIDENT : **Prof. Dr. Andreas J. Steck**, emerit. Professor für Neurologie, Universität Basel, Schweiz

VIZEPRÄSIDENT : **Prof. Dr. Armin Curt**, Dir. Zentrum für Paraplegie, Universitätsklinik Balgrist, Zürich, Schweiz

MITGLIEDER : **Prof. Dr. Mathias Bähr**, Head of Dept. of Neurology, Universität Göttingen, Deutschland

Prof. Dr. Elizabeth Bradbury, MRC, King's College, London, England

Prof. Dr. Frank Bradke, Senior Group Leader German Center for Neurodegenerative Diseases (DZNE), Bonn, Deutschland

Prof. Dr. Christian Lüscher, Dir. Dép. des Neurosciences fondamentales, Universität Genf, Schweiz

Prof. Dr. Ueli Suter, Professor of Cell Biology, ETH Zürich, Schweiz

EDITORIAL

Weltweit einzig

Bereits zum dritten Mal hat am 14. November in Zürich der IRP PARAbend stattgefunden, eine Benefizveranstaltung zu Gunsten unserer Stiftung. Und der Erfolg war noch grösser als zuvor: 150'000 Franken Reingewinn! Ein Resultat das IRP erlaubt, ein weiteres, eigenständiges Forschungsprojekt zu finanzieren.

Allen Gönnern, Gästen und vor allem auch den freiwillig Mitwirkenden sei nochmals sehr herzlich gedankt. Insbesondere den beiden Referenten Prof. Martin Schwab (Universität/ETH Zürich) und Prof. Armin Curt (Universitätsklinik Balgrist, Zürich), sowie Galina Gladkova-Hoffmann, Gründerin der Basel Dance Academy und ihren jungen Tanzschülern.

Thema des PARAbend 2019 im Dolder Grand in Zürich war das einzigartige Zusammenspiel von Forschung und Praxis, von Hochschule und Klinik, wie es Uni/ETH Zürich und Uniklinik Balgrist seit Jahren pflegen und damit grossartige Resultate erzielen.

Nirgendwo auf der Welt funktioniert dies so perfekt wie hier in der Schweiz. Mit ein Grund dafür, dass sich im klinischen Netzwerk EMSCI welches vor 15 Jahren gegründet und von unserer Stiftung mitfinanziert wurde, auch Spitäler aus aller Welt finden, bis hin nach Indien.

Touch of India ist auch das Stichwort des nächsten BAL DU PRINTEMPS am Samstag, 21. März 2020 in Genf im Hôtel Président Wilson.

Mit den besten Wünschen für frohe, gesunde Festtage.

Suzanne Speich
Stiftungsrätin IRP Stiftung

Galina Gladkova: Tanz bestimmt ihr Leben!

KURZBIOGRAFIE

Galina Gladkova wurde 1959 in Kanada geboren, ihre Eltern waren Russen. Ihre Kindheit verbrachte sie in Kanada und begann schon früh mit Tanzen. Der bekannte Schweizer Choreograph Heinz Spoerli wurde auf sie aufmerksam und lud sie nach Basel ein. Sie tanzte viele Jahre als Solistin beim Basler Ballett, später beim Luzerner Ballett, dem Schweizer Kammerballett, dem Cathy Sharp Dance Ensemble u.a. Ein Reitunfall beendete 1995 ihre aktive Tanzkarriere.

2006 gründete sie die Basel Dance Academy, die bereits ihr 10jähriges Bestehen feiern konnte. Als Direktorin ist sie für die Gesamtleitung und Choreographie zuständig und unterrichtet mehrere Klassen. Als Choreographin begann sie mit kleineren Stücken und präsentierte 2018 ihr erstes abendfüllendes Ballett mit „Die Goldene Nuss„.
Galina Gladkova ist zudem diplomierte Kontrabassistin und hat 2003 das Masters Programm in Kulturmanagement an der Universität Basel abgeschlossen.
Sie ist Stiftungsrätin der Stiftung „Basel tanzt“ und Mitglied des Schweizer Dachverbandes des Tanzes.

IRP: Sie waren eine berühmte Tänzerin bis zu ihrem Reitunfall 1995 und nun seit 13 Jahren Direktorin und Choreographin der Basel Dance Academy. Was bedeutet Ihnen Tanz?

GG: Tanz ist mein Leben! Tanz war vor meinem Unfall meine grosse Leidenschaft und nach meinem Unfall meine Rettung! Ohne die Aufgaben, die ich heute habe, wäre mein Leben ein routinemässig sich wiederholender Film. Es genügt, zwei Wochen Ferien zu haben, um zu merken wie leer das Leben ohne meinen heutigen Beruf und Berufung wäre.

Es benötigt zwar alles viel Energie, aber wenn ich am Morgen weiss, dass ich Arbeit in der Tanzschule habe, bin ich beflügelt und alles geht ganz schnell.

Es ist zudem eine grosse Genugtuung, wenn man den richtigen Weg findet, um das Talent eines begabten Künstlers auszuschöpfen.

Was möchten Sie den jungen Tänzern Ihrer Dance Academy vor allem mitgeben?

Zuerst ist ein geeigneter Körperbau wichtig. Ich möchte ihnen va. eine natürliche Technik mitgeben. Ich bin kein Fan von immer noch mehr Pirotechnik (noch mehr Pirouetten). Mir ist es wichtig, Geschichten und Emotionen bei den Zuschauern zu wecken. Daran sollte sich der Zuschauer am nächsten Tag noch erinnern.

Die Tänzer sollen Mut und Vertrauen in sich selber haben und man muss ihnen mit Respekt begegnen. Heutzutage ist viel Druck in den Schulen und für mich sind die heutigen jungen Menschen eine Mimosen Generation. Dabei kann tanzen ein guter Ausgleich sein.

Was erhoffen Sie sich von der Paraplegieforschung in Zukunft?

Forschung interessiert mich sehr! Es wurden unglaubliche Fortschritte gemacht in den letzten Jahren, von denen man früher nur träumen konnte.

Es kann noch viel möglich sein in Zukunft. Wenn eine Therapie oder Operation 100 Prozent sicher wäre, wäre ich bereit, mitzumachen. Sonst bin ich nicht für Experiment zu haben. Gerade nach dem Unfall wäre das anders gewesen. Ich war die ersten fünf Jahre nach dem Unfall in Wartestellung und habe mich nicht so sehr um die Rehabilitation gekümmert. Danach habe ich beschlossen, mein Leben wieder aktiv zu gestalten und dies mit Erfolg.

3 SCHLÜSSELDATEN

1981	1995	2009
Umzug nach Basel und Beginn beim Basler Ballett	Reitunfall und seither querschnittgelähmt	Tod des Ehemannes Dr. Bernd Hoffmann

IRP
International Foundation for Research in Paraplegia
Fondation internationale pour la recherche en paraplégie
Internationale Stiftung für Forschung in Paraplegie

IMPRESSUM

IRP Genf
Rue François Perréard 14
CH-1225 Chêne-Bourg
Tel +41 22 349 03 03
info@irp.ch

IRP Zürich
Seestrasse 19
CH-8002 Zürich
Tel +41 43 268 00 90
research@irp.ch

Bankverbindung
Banque Pictet & Cie SA
Route des Acacias 60,
Postfach
CH-1211 Genf
Postkonto: 12-109-4,
Konto Nr 566191.001
IBAN CH48 0875 5056 6191 0010 0

Vermögensverwalter
M. Mircea Florescu
M.Pierre Heude
Banque Pictet & Cie SA, Genf

Herausgeber : IRP
Ausgabe : halbjährlich
Redaktion : Philippe Boissonnas, pboissonnas@irp.ch
Joëlle Snella, jsnella@irp.ch
Béatrice Brunner, bbrunner@irp.ch
Danilo de Simone, ddesimone@irp.ch
Design : L'ADMP, Nyon
Druck : WBZ – Reinach Grafisches Service-Zentrum, Reinach

Mehr Informationen : www.irp.ch

3. IRP PARAbend in Zürich mit positivem Ergebnis

150 Gäste genossen am 14. November 2019 im The Dolder Grand, Zürich, ein vielfältiges Programm beim dritten IRP PARAbend. Mit „Forschung, Musik & Tanz“ kam jeder auf seinen Geschmack und die exklusiven Getränke und Speisen rundeten das Ganze ab. Der Erfolg des Abends zeigte sich ebenfalls im sensationellen Gewinn von CHF 150`000, mit dem die IRP vollumfänglich ein weiteres Forschungsprojekt finanzieren kann.

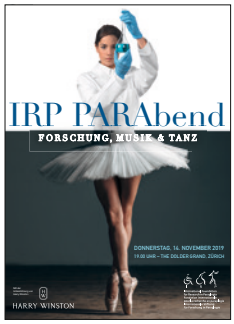
Die Schweizer Soul Jazz Legende Robi Weber stellte den klanglichen Rahmen beim Aperitif dar. Im Ballsaal begrüsste Stiftungsrätin Suzanne Speich die Gäste und übergab die Moderation des Abends an die OK-Präsidentin Silvia Affolter, die professionell durch den Abend führte.

Schwerpunkt war das Referat von Prof. Dr. Martin Schwab und Prof. Dr. Armin Curt, Zürich, über ihr Forschungsprojekt „*Von der Grundlagenforschung zur Behandlung von Patienten: Zürich an der Weltspitze für neue Therapien für Querschnittlähmung*“. Sie skizzierten die spannende Entwicklung dieser neuen Regenerations-fördernden Therapie mit Antikörpern, von der Grundlagenwissenschaft bis zur ersten Anwendung im Menschen, die zurzeit an über 100 Patienten mit akuter Querschnittlähmung durchgeführt wird.

Mit dem Auftritt des querschnittgelähmten David Mzee, Wetzikon, erlebten die Gäste hautnah, wie weit die Forschung bereits ist. Mzee führte vor, wie er dank des STIMO-Projektes (Stimulation Movement Overground), welches von IRP seit Jahren unterstützt wird, vom Rollstuhl aufsteht und mit einem Rollator wieder gehen kann. Ein für alle Anwesenden bewegender Moment!

Die Basel Dance Academy unter der Leitung der querschnittgelähmten, ehemaligen Primaballerina Galina Gladkova-Hoffmann trat mit 30 jungen Tänzern auf und begeisterte die Zuschauer mit dem 2. Akt aus „Die Goldene Nuss“.

Mit dem feinen standing Dinner, interessanten Gesprächen und der Ziehung der Tombola klang der Abend aus.



Die Schweizer Soul Jazzlegende Robi Weber unterhielt während des Aperitifs.

Prof. Martin Schwab und Prof. Armin Curt im Gespräch mit Silvia Affolter.

Galina Gladkova mit Sergey Baranov und Gästen aus Basel.

David Mzee umgeben von der IRP: Heinrich Baumann, Béatrice Brunner, Suzanne Speich, Joëlle Snella und Danilo de Simone.

Dr. Thomas Zwiefelhofer, Stiftungsrat, mit seiner Frau Dr. Susanne Zwiefelhofer.

Antonio Tortorelli, Freund und Léa Pereyre, Sezai Özkan von Laurent-Perrier mit Joëlle Snella.

Die Basel Dance Academy unter der Leitung von Galina Gladkova tanzte aus den 2. Akt «Die Goldene Nuss».

Stephan Rumler, Daniela Michalak, Stefan Schreiber, Roman Brauchli und Tanja Schliebe von Prime Public Media AG.

Nebst dem interessanten Programm blieb genug Zeit, sich zu unterhalten.

PARTNERSCHAFT

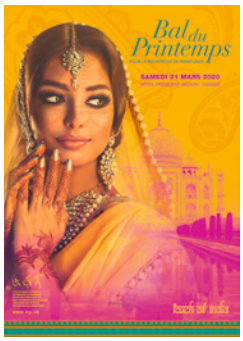
WBZ – Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte

Die IRP Neuronews werden seit 2014 vom WBZ in Reinach gedruckt, die Zusammenarbeit mit dem Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte ist sehr angenehm und die Qualität der Druckerzeugnisse stets tadellos. Für den IRP PARAbend 2019 konnten wir das WBZ erstmals als Druckpartner gewinnen, was uns natürlich sehr freut.

Das WBZ engagiert sich seit 1975 für Menschen mit Behinderung. Über 300 Mitarbeitende, davon rund 130 mit Behinderung, finden Arbeit und eine Tagesstruktur im Grafischen Service-Zentrum, der EDV, der Treuhand, im Flohmarkt, der Gastronomie und Verwaltung. Weiter werden auf Menschen mit Behinderung abgestimmte Wohnformen angeboten.

www.wbz.ch

IRP AGENDA



Bal du Printemps

Samstag, 21. März 2020 – im Hotel Président Wilson, Genf

Ein *Touch of India* beim Bal du Printemps 2020. Das Organisationskomitee bereitet ein Programm voller überraschenden Animationen in einer schillernden Dekoration vor. Dazu gehört ebenso ein indisches Gourmet-Dinner kreiert vom Küchenchef Michel Roth, eine reichhaltige Lotterie mit über 200 Losen, eine glitzernde Auktion und eine Tanzfläche bis in die frühen Stunden.

Kartenpreise
Cocktail & Konzert & Dinner & Ball
Preis pro Person : **CHF 500.-**
Tisch für 10 Personen : **CHF 6'000.-**
Tisch für 12 Personen : **CHF 7'000.-**

Lotterielos: **CHF 25.-**
Satz von 4 Losen **CHF 100.-**
(unabhängig von der Teilnahme am Ball)

Informationen und Buchungen
info@irp.ch – www.irp.ch

Soirée de l'Espoir

Donnerstag, 5. November 2020 – in der Opéra von Lausanne

Der Soirée de l`Espoir 2020 mit dem Thema «***Touch of Russia***» und einem Stehbuffet wird in Ko-Organisation mit der Schweizer Paraplegiker Stiftung – SPS organisiert.

Programm:
Gesprächsrunde mit den Profs. Jocelyne Bloch und Grégoire Courtine zum Projekt STIMO, Konzert mit Zigeunermusik von Quatuor MAKARENKO und die Solisten der Menuhin Academy mit musikalischen Überraschungen.

Anmeldung: www.irp.ch

STIFTUNGSRAT

Angelika Moosleithner

DANKE UND ALLES GUTE!

Seit 2015 stellte Angelika Moosleithner die Schnittstelle der Stiftung IRP ins Fürstentum Liechtenstein. Als Eigentümerin und Member of the Group Board der First Advisory Group, Vaduz, verfügt sie über grosse Erfahrung in der Wirtschaft und ebenso über ein riesiges Netzwerk. Immer wieder verhalf sie dadurch der IRP zu neuen Kontakten, die für die Finanzierung von Forschungsprojekten unentbehrlich sind.

Angelika Moosleithner hat sich entschieden, aus dem Stiftungsrat auszutreten und sich vermehrt ihrer Familie und ihrem Enkelkind zu widmen.

Wir wünschen Ihr dafür alles Gute!

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihr Engagement für die IRP.

Angelika Moosleithner wird durch Dr. Thomas Zwiefelhofer, Vaduz, ersetzt den wir im nächsten Newsletter vorstellen.

IRP STIFTUNGSRAT: **Prof. Dr. Theodor Landis (Präsident), Luc Argand, Dr. Heinrich Baumann (Vize-Präsident), Francis Blind, Dr. Daniel Joggi, Pierre Poncet, Suzanne Speich, Michel Valticos, Dr. Thomas Zwiefelhofer.**